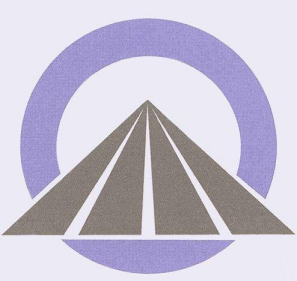




# **11. Deutscher Straßenausstattertag - DeuSAT**

Kongress mit Fachmesse

Köln 2025



# Arbeitskreis 1: Fahrbahnmarkierung

*„Fahrbahnmarkierung in der Praxis – Probleme von der Ausschreibung bis zum Abschluss der Maßnahme“*



## Empfehlungen:

- Erhöhung der fachspezifischen Kenntnisse aller Beteiligten zur Gewährleistung fachgerechter und maßnahmenspezifischer Ausschreibungsunterlagen unter Nutzung des StLK (bei Copy-Paste: Angaben überprüfen) unter Einbeziehung von Bauzeiten und Bauphasen der verschiedenen Gewerke sowie deren Umsetzung
- Kommunikationsmöglichkeiten nutzen, insbesondere zur Findung von Lösungsmöglichkeiten
- Bei Vergabe von Planungs- und Ausschreibungsleistungen der Straßenausstattung Referenzen und Qualifikationen abfragen



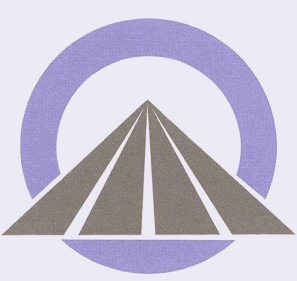
## Arbeitskreis 2: Verkehrssicherung

*„Neue Regelwerke – Herausforderung bei der Umsetzung in die Praxis“*



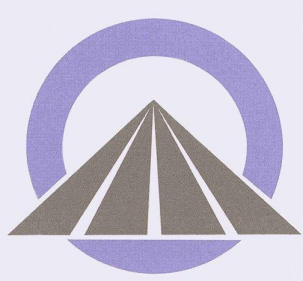
### Empfehlungen:

- Verbesserung der Ausbildungsnachweise der Verantwortlichen für die Verkehrssicherung – Teilnahmebescheinigungen reichen nicht aus, Wiederholungsprüfungen der MVAS-Zertifikate alle 5 Jahre und bessere Informationen über neue Regelwerke sowie Ausbildung der Behörden
- Effizientere Bearbeitung durch digitale Workflows von Antrag, Anordnung und Abnahme, digitale Wartungs- und Kontroll-Workflows, GPS verifiziert und Fotodokumentation, digital zu Verkehrsbehörde und Auftraggeber – das entlastet die Beteiligten und die Qualität steigt
- Konsequente Mitarbeit aller Betroffenen an den Regelwerken, um mehr Akzeptanz in den Regelungen zu schaffen, denn Vereinheitlichung bringt Sicherheit und Entlastung in den Arbeitsabläufen.



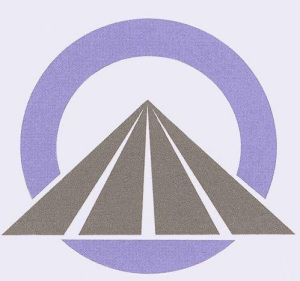
# Arbeitskreis 3: Verkehrszeichen

*„Verkehrszeichen – ein lichttechnischer und regelungstechnischer Einblick“*



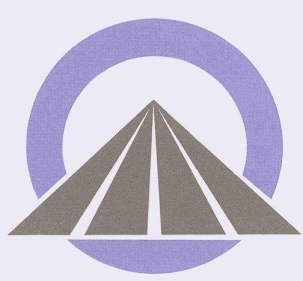
## Empfehlungen:

- Der aktuelle Stand der Technik der Reflexfolien-Technologie erfüllt die Anforderung für eine optimale Erkennbarkeit von Verkehrszeichen bei Dunkelheit auch unter Berücksichtigung aller Scheinwerfer-Technologien. Dabei sind die Vorgaben im M LV unter Berücksichtigung des geänderten Umfeldes zu Gunsten einer höherwertigen Leistungsklasse zu beachten. Ein helles Umfeld wird neben der ortsfesten Beleuchtung auch durch eine entsprechend hohe Verkehrsdichte begründet.
- Verkehrszeichen bleiben auch zukünftig durch die Verbreitung von Fahrerassistenzsystemen relevant.



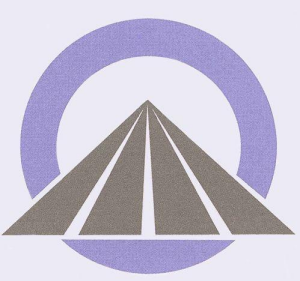
# Arbeitskreis 3: Verkehrszeichen

*„Verkehrszeichen – ein lichttechnischer und regelungstechnischer Einblick“*



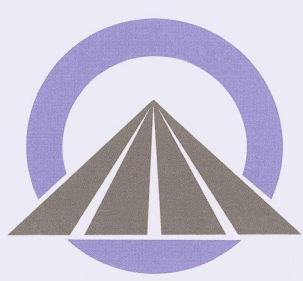
## Empfehlungen:

- Alle Verkehrszeichen, die älter als 10 Jahre sind oder die nicht mehr den Stand der Technik erfüllen, sollen nach den geltenden Regelwerken zumindest visuell überprüft und bei Nichtkonformität (siehe M QVS) ausgetauscht werden. Diese Prüfungen sind im Abstand von zwei Jahren zu wiederholen. Dies erhöht die Verkehrssicherheit. Dauerhafte Farbgebungsverfahren durch Digitaldrucktechnologien und Schutzlamine mit funktionellen Oberflächen verbessern die Nachhaltigkeit und reduzieren die Kosten bei der Instandhaltung.



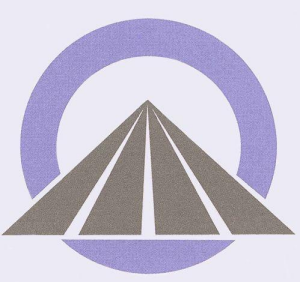
## Arbeitskreis 3: Verkehrszeichen

*„Verkehrszeichen – ein lichttechnischer und regelungstechnischer Einblick“*



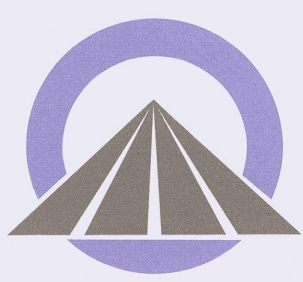
### Empfehlungen:

- Verkehrszeichen sind für die Verkehrssicherheit erforderlich. Sie müssen sichtbar und begreifbar sein und sollten sparsam verwendet werden. Je selbsterklärender die Verkehrsanlage, umso weniger Verkehrszeichen sind erforderlich.
- Tatsächliche Gefahrenstellen können durch Verkehrszeichen sicherer werden, eine Verbesserung der Infrastruktur ist aber oft die bessere langfristige Maßnahme.
- Alle mit der Planung von Wegweisung Befassten sind aufgefordert, sich intensiv in die Systematik der RWBA einzuarbeiten, um deren Potential zugunsten der Nutzer zu erschließen.
- Alle Akteure sind aufgefordert, die notwendigen Voraussetzungen für ein strukturiertes Erhaltungsmanagement der Wegweisung zu schaffen.



## Arbeitskreis 4: Rückhaltesysteme

*„Fahrzeugrückhaltesysteme –  
Regelung – Planung – Absicherung“*



### Empfehlungen:

- Systematische Erfassung aller gemäß MVMot relevanten Stellen im Bestand und zeitnahe präventive Umrüstung. Der Weg zur Vision Zero ist nur durch sinnvolle Umgestaltung der Infrastruktur, Anwendung und Ausnutzung der Regelwerke unter Einbeziehung der vorhandenen Umrüst- und Nachrüstprogramme möglich.



## Arbeitskreis 4: Rückhaltesysteme

*„Fahrzeugrückhaltesysteme –  
Regelung – Planung – Absicherung“*



### Empfehlungen:

- Für die zukünftigen Herausforderungen brauchen wir FRS, die sich den höheren Anforderungen des Verkehrs in Deutschland und den damit verbundenen, geänderten Testbedingungen auf europäischer Ebene stellen können.
- Für deren notwendige Entwicklung brauchen Hersteller unbedingt rechtzeitig klare Rahmenbedingungen und ausreichende Planungssicherheit. Hierfür sind gemeinsame Anstrengungen auf nationaler und europäischer Ebene notwendig.





# **11. Deutscher Straßenausstattertag - DeuSAT**

Kongress mit Fachmesse

Köln 2025